



Schulsprengel Mals

Die Schulbibliothek im Lehr- und Lernprozess für alle

„Die Schulbibliothek stellt Informationen und Ideen zur Verfügung, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in unserer stetig wachsenden Informations- und wissensbasierten Gesellschaft von heute sind. Die Schulbibliothek rüstet die Schüler:innen mit der Fähigkeit zum lebenslangen Lernen aus und entwickelt ihre Vorstellungskraft. Damit versetzt sie sie in die Lage, ein Leben verantwortungsbewusster Bürger zu führen“ (aus UNESCO-Manifest)

Die Schulbibliothek, die als Lese-, Informations- und Lernzentrum konzipiert ist, arbeitet eng mit den Lehrpersonen zusammen. Sie unterstützt den Aufbau von Kompetenzen im medialen, sozialen und persönlichen Bereich und bezieht sich dabei auf die „Rahmenrichtlinien für die Mittelschule in Südtirol“. Die Schulbibliothek ermöglicht diesbezüglich vor allem eine Individualisierung des Lernens. Die Schüler:innen lernen:

- Sich selbständig in der Bibliothek zurechtzufinden (Bibliothekseinführungen/Bibliotheksarbeit/Leseförderung)
- Informationen aus einer Vielzahl von Quellen zusammenzufassen, den Inhalt zu verstehen und eigene Schlüsse daraus zu ziehen
- Neue Inhalte mit vorhandenem Wissen zu verknüpfen
- Freude an Büchern zu gewinnen (Buchvorstellungen/Buchpräsentationen/Buch- und Medienpakete/Autorenbegegnungen/Workshops)
- Eigene Lernstrategien zu entwickeln
- Sachmedien als ergänzende Informationsquellen zum Unterricht zu nutzen
- Die verschiedenen Arbeitstechniken umzusetzen
- Die Ergebnisse ihrer Arbeiten ansprechend zu gestalten und zu präsentieren (Projektarbeit)
- Ergebnisse zu reflektieren und zu bewerten.

Die Schulbibliothek organisiert Aktionen und Projekte zur Leseförderung und im Bereich der Bibliotheksdidaktik, Autorenlesungen und andere lesefördernde Veranstaltungen für die Mittelschule, an denen möglichst viele Schüler:innen teilnehmen können. Zentrale Anliegen dieser Angebote sind das Wecken von Lesefreude, die Erweiterung der Lesestrategien und Lesekompetenz, ebenso wie die Recherche – und Informationskompetenz.

1. Bibliotheksdidaktik durch die Bibliothekarin / Bibliothekspädagogische Klassenführungen:

Wenn die Grundschüler der 5. Klassen die Mittelschule besuchen, dürfen sie auch in die Schulbibliothek schnuppern. Bei diesem ersten Besuch erhalten sie einen kurzen Einblick in den Bestand.

Für die ersten Klassen findet jeweils zu Beginn des Schuljahres eine Einführung in die Bibliothek statt. Neben der theoretischen Einweisung in die Benutzungsordnung, den online – Katalog, den Bestand und die Aufstellung der Medien, bekommen die Schüler:innen auch gleich einige Aufgaben zu lösen. So sollen sie spielerisch in die Recherche eingeführt werden und die Übertragung von der Theorie in die Praxis wird gesichert.

Für die 2. Klassen findet bereits seit dem Schuljahr 2016/17 ebenso, jeweils im 1. Semester, eine Wiederholung der Bibliothekseinführung statt. Diese wird kombiniert mit anspruchsvolleren Rechercheaufgaben.

Auch seit dem Schuljahr 2016/17 gibt es für die 3. Klassen die Möglichkeit, am Modul „Recherchekompetenz und Tipps zur Erstellung der Abschlussarbeit“ teilzunehmen.

Die Bibliotheksdidaktik befindet sich weiterhin im Auf- und Ausbau und passt sich an die sich ändernden Bedürfnisse an. Durch den Besuch diverser Fortbildungen holt sich die Bibliothekarin immer wieder neue Inputs und erweitert ihre Kompetenzen.

2. Leseförderung

Die Schulbibliothek der Mittelschule Mals ist ein Ort, an dem Leseförderung und Bibliotheksdidaktik ein zentrales Thema sind: in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothekarin Angelika Prugger, der Bibliotheksleiterin Patrizia Notte und in Abstimmung mit dem Bibliotheksrat, werden regelmäßig Aktionen zur Leseförderung und Bibliotheksdidaktik für die Mittelschule durchgeführt. Die Leiterinnen führten im Schuljahr 2014/15 gemeinsam mit den jeweiligen Deutschlehrern und Deutschlehrerinnen in der Bibliothek erstmals eine didaktische Leseförderung à 60 Minuten in den drei ersten Klassen durch. Diese Maßnahme wurde bis heute beibehalten und weitergeführt.

Ebenso macht auch die Schulbibliothekarin neben der Bibliotheksdidaktik Angebote zur Leseförderung. Dazu zählt beispielsweise die Mitgestaltung von Lesenächten durch multimediale Buchpräsentationen, Präsentationen von Neuerscheinungen in den Klassen und die Organisation von Lesungen, Vorträgen und Workshops. Auch durch das Angebot von Gewinnspielen zum Welttag des Buches und zum Tag der Bibliotheken (z.B. Quiz, Rallye, Schnitzeljagd u.ä.) sollen die Schüler:innen vermehrt in die Bibliothek gelockt werden und mit den verschiedenen Medien in Kontakt kommen. Außerdem beteiligt sich die Bibliothekarin an Projekttagen, erstellt Medienpakete zu spezifischen/aktuellen Themen bzw. einen Sachbuchkoffer, dessen Inhalte sich an das Schulcurriculum anlehnen.

Neuankäufe werden beworben und im Eingangsbereich ausgestellt. Ebenso werden die Schüler:innen sowohl auf Veranstaltungen der öffentlichen Bibliothek als auch auf überregionale Angebote aufmerksam gemacht (z.B. Lesesommer, Schreibwettbewerbe, Lesamol...).

Um möglichst alle Schüler:innen zu erreichen, gibt es seit dem Schuljahr 2023/24 ein Regal mit „leichter Kost“. Das heißt es beinhaltet sowohl Sach-, als auch erzählende Bücher, die in einfacher Sprache geschrieben und auch nicht besonders dick sind.

Erweitert wird das Angebot durch eine Auswahl an Medien in italienischer und englischer Sprache, sowie für Deutsch als Fremdsprache.

3. Informationskompetenz

Unsere Schulbibliothek soll sich immer mehr zu einer multimedialen Schulbibliothek entwickeln. Über diese multimediale Schulbibliothek sollen alle Lernenden Zugang zu Informationen aus den bisher vorhandenen Medien und auch dem Internet haben. Zurzeit stehen den Schüler:innenn 2 PCs zur Verfügung, welche von den Lehrpersonen frei geschaltet werden. Die oben angeführten Module zur Bibliotheksdidaktik, speziell das Modul zum Thema Facharbeit, hat einen besonderen Fokus auf die Informationskompetenz.

Ziel ist es, die Schüler:innen darin zu unterstützen ihren Horizont zu erweitern, Interessen zu erkennen, ihren Informationsbedarf zu erkennen, selbständig zu recherchieren, wichtige von unwichtigen Informationen zu unterscheiden, Quellen zu bewerten und verantwortungsvoll zu nutzen, Probleme zu lösen, qualitativ hochwertige Arbeitsergebnisse zu liefern und diese angemessen zu präsentieren.

Veranstaltungen und Aktionen werden über die Homepage der Öffentlichkeit kundgetan.

Öffnungszeiten:

Die Schulbibliothek der Mittelschule ist unter Anwesenheit der Bibliothekarin während des Schuljahres an 4 Wochentagen geöffnet. Dienstags und Donnerstags von 07.00 Uhr bis 12.45 Uhr, am Mittwoch von 08.15 Uhr bis 12.00 Uhr und am Freitag von 08.30 Uhr bis 12.15 Uhr. Die Schüler:innen dürfen die Bibliothek autonom in der Pause sowie – mit Erlaubnis der jeweiligen Lehrpersonen- während der Unterrichtsstunden besuchen.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist die Schulbibliothek immer zugänglich, der Schlüssel liegt beim Schuldiener auf und die Schüler:innen können die Bibliothek im Klassenverbund gemeinsam mit den Lehrpersonen besuchen. Zu diesem Zweck gibt es eine eigene Ausleihliste.

Sitzungen:

Pro Schuljahr werden 2 Bibliotheksratssitzungen einberufen. Der Bibliotheksrat setzt sich aus der Bibliothekarin Angelika Prugger, der Bibliotheksleiterin Patrizia Notte, Helene Trafoier sowie der Vertreterin für die Grundschule, Beatrix Abart zusammen. Im Rahmen dieser Sitzungen werden die Bestellungen der einzelnen Fachgruppen entgegengenommen, Aktionen und Lesungen besprochen und geplant und allfällige Anliegen geklärt.

Darüber hinaus wird die Bibliothekarin seit dem Schuljahr 2023/24 auch zu Sitzungen der Fachgruppe Deutsch eingeladen. Sitzungsprotokolle werden geführt und in der Bibliothek sowie im Sekretariat abgelegt.

Die Bibliothekarin nimmt überdies nach Möglichkeit an den Bibliothekssitzungen auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene (ÖB, VVB, BVS...) teil.